



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# Mitteilungsblatt

## der Pädagogischen Hochschule Steiermark

---

Studienjahr 2015/16

02.06.2016

27. Stück

---

## Curriculum für den Lehrgang „mutig & fair leben“ - Bildung für die Weltgesellschaft gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)

Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule  
Steiermark vom 02.06.2016

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:  
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:  
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums  
der **Pädagogischen Hochschule Steiermark**  
vom 02.06.2016

## **Curriculum**

gemäß Hochschulgesetz 2005  
(BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F.)

für den **Lehrgang**

**„mutig & fair leben“ –  
Bildung für die  
Weltgesellschaft**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Teil I: Qualifikationsprofil .....</b>	<b>3</b>
§ 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze .....	3
§ 2 Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums .....	3
§ 3 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien .....	3
<b>Teil II: Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>4</b>
§ 4 Organisationseinheit .....	4
§ 5 Geltungsbereich und Bedarf .....	4
§ 6 Gestaltung der Studien .....	4
§ 7 Umfang und Zeitplan .....	4
§ 8 Angaben zu lehrgangsübergreifenden Modulen .....	4
§ 9 Begründung für einen Selbststudienanteil von mehr als 50 Prozent der Gesamtworkload .....	4
§ 10 Abschluss .....	5
§ 11 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien .....	5
§ 12 Modulübersicht .....	5
§ 13 Curriculum - Modulbeschreibungen .....	6
<b>Teil III: Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt .....</b>	<b>12</b>
§ 14 Geltungsbereich .....	12
§ 15 Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits .....	12
§ 16 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits .....	12
§ 17 Abschluss des Lehrganges .....	12
<b>Teil IV: Schlussbemerkungen .....</b>	<b>12</b>
§ 18 In-Kraft-Treten .....	12
<b>Teil V: Anhang .....</b>	<b>12</b>

## Teil I: Qualifikationsprofil

### § 1

#### **Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze**

Das Curriculum des Lehrganges „mutig & fair leben“ – Bildung für die Weltgesellschaft qualifiziert zur Reflexion des eigenen Demokratieverständnisses, zur Umsetzung einer zeitgemäßen Schuldemokratie und zu einem professionellen Umgang mit Inklusion und kultureller Heterogenität, und gibt Orientierung im aktuellen Wertediskurs.

Die AbsolventInnen verfügen über politische Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz und können Lernenden Perspektiven zur Lebens- und Weltorientierung und Handlungsräume zur Wahrnehmung von Verantwortung im eigenen Leben eröffnen. Sie sind in der Lage, Schüler/innen zur aktiven und verantwortungsbewussten Lebensgestaltung innerhalb der Gemeinschaft hinzuführen und können Impulse zur bewusst geplanten Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Demokratie, Menschlichkeit, Zivilcourage, Gewaltlosigkeit, Konfliktlösungskompetenz, Toleranz, Solidarität, Achtsamkeit und Verantwortung für sich selbst, die Gemeinschaft und die Welt als Ganzes setzen.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Lehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

### § 2

#### **Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums**

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark (ausführende Organisationseinheit):

- Dipl.-Päd. Monika Gigerl, BEd MA
- IL Mag. Dr. Andrea Holzinger
- Prof. Sylvia Sabathi

### § 3

#### **Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien**

Die Lehrgangsentwicklung orientiert sich an den Vorgaben des BMBF, z.B. Grundsatzpapier zur Politischen Bildung 2015. Vergleichbare Studienangebote sind möglicherweise im Aufbau begriffen.

## **Teil II: Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 4 Organisationseinheit**

Der Lehrgang ist ein Lehrgang in der Weiterbildung der Organisationseinheit Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von Frau Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Holzinger, mailto: primar@phst.at

### **§ 5 Geltungsbereich und Bedarf**

Diese Verordnung der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Lehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Lehrgängen und Hochschullehrgängen.

### **§ 6 Gestaltung der Studien**

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

### **§ 7 Umfang und Zeitplan**

Der Lehrgang umfasst eine Dauer von 3 Semestern, 18 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 29,00 ECTS. Der Beginnzeitpunkt ist mit dem Wintersemester 2016/17 festgesetzt.

### **§ 8 Angaben zu lehrgangsübergreifenden Modulen**

In diesem Lehrgang sind keine lehrgangsübergreifenden Module vorgesehen.

### **§ 9 Begründung für einen Selbststudienanteil von mehr als 50 Prozent der Gesamtworkload**

Die Selbststudienanteile dieses Lehrgangs überschreiten das 50%-Limit der Gesamtworkload. Die Überschreitungen begründen sich in einer gegenüber anderen Lehrgängen erhöhten Anforderung an Eigenleistungen, z.B. aufgrund von Berufsfeldrecherchen, vertiefendem Literaturstudium und der Nachbereitung des Besuchs von spezifischen zusätzlichen Veranstaltungen sowie Gastvorträgen bzw. Austauschmöglichkeiten mit Expertinnen/Experten.

## § 10 Abschluss

Nach Abschluss des Lehrganges ist der/dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis auszustellen.

## § 11 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 51 (3) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- abgeschlossenes Lehramtsstudium oder aktives Bachelorstudium für das Lehramt an Volksschulen, Sonderschulen oder neuen Mittelschulen ab dem 5. Semester

Studienwerber/innen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium werden bevorzugt aufgenommen. Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zur Immatrikulation zugelassen werden können, entscheidet innerhalb der jeweiligen Gruppen der Termin der Anmeldung über die Aufnahme.

## § 12 Modulübersicht

1. Studienjahr				2. Studienjahr	
1. Semester		2. Semester		3. Semester	
Modulkurzbezeichnung LMF1		Modulkurzbezeichnung LMF2		Modulkurzbezeichnung LMF3	
Modultitel mutig und fair leben 1		Modultitel mutig und fair leben 2		Modultitel mutig und fair leben 3	
11 EC	6,00 SWS	9 EC	6,00 SWS	9 EC	6,00 SWS

Abschlussarbeit	Ja		
	Nein	x	

## § 13 Curriculum - Modulbeschreibungen

<b>Modulkurzbezeichnung:</b> LMF1	<b>Modultitel:</b> mutig & fair leben 1	
(Hochschul)Lehrgang: mutig & fair leben“ – Bildung für die Weltgesellschaft	Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: 1.	ECTS-Credits: 10,5	Semester: 1.
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf	Niveaustufe (Studienabschnitt): 1	
Kategorie:	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Pflichtmodul		Wahlmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine		

### Bildungsziele:

Die Absolventinnen/Absolventen verfügen über politische Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz und können Lernenden Perspektiven zur Lebens- und Weltorientierung und Handlungsräume zur Wahrnehmung von Verantwortung im eigenen Leben eröffnen. Sie sind in der Lage, Schüler/innen zur aktiven und verantwortungsbewussten Lebensgestaltung innerhalb der Gemeinschaft hinzuführen und können Impulse zur bewusst geplanten Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Demokratie, Menschlichkeit, Zivilcourage, Gewaltlosigkeit, Konfliktlösungskompetenz, Toleranz, Solidarität, Achtsamkeit und Verantwortung für sich selbst, die Gemeinschaft und die Welt als Ganzes setzen.

### Bildungsinhalte:

- Grundwertekanon der europäischen Gesellschaften auf Basis der UN-Menschenrechtserklärung
- Grundlagen der Menschenrechte (Idee und Geschichte der Menschenrechte, philosophische und rechtliche Grundlagen)
- Schutz der Menschenrechte durch Staaten und andere Menschenrechtssysteme (UN, EU, OSZE, NGOs ...),
- Wirksamkeit der Durchsetzungsmechanismen und die Grenzen dieser Instrumente
- Universalität der Menschenrechte versus kulturelle Ausprägungen (arabisch-islamische und westlich-geprägte Menschenrechte)
- Menschenrechtliche Themen und Herausforderungen im Alltag und Konsequenzen für die Unterrichtspraxis
- Praktische Erarbeitung aktueller menschenrechtlicher Fragen anhand konkreter Beispiele aus dem Schulalltag
- Grundlagenwissen und Fragen der Abgrenzung von Werten, Moral, Normen und Recht
- Werteerziehung gemäß der moralischen Entwicklung im Kindesalter (innerhalb der Dimensionen Verstand/Einsicht, Gefühl und Willen/Ich-Stärke)
- Verantwortung in Fragen der Inklusion, Gerechtigkeit und friedlicher Konfliktlösung
- Verantwortung in der realen Alltagswelt und in virtuellen Medienwelten
- Basiskonzepte und Kategorien des Politischen; demokratische Prinzipien und Grundwerte
- Alltagssprache des Politischen vs. wissenschaftsorientierte Fachsprache
- Kontakt mit Institutionen und Personen der politischen Öffentlichkeit; Nutzung von Angeboten von Institutionen ( z.B.: Kinder- und Jugendanwaltschaft, Gleichbehandlungsanwaltschaft, Friedens- und Umweltorganisationen, Parteien, Kammern.....)
- Historische Entwicklung und zentrale Dimensionen von Globalisierungsprozessen und ihre Auswirkungen
- Globale Herausforderungen (z.B. globale Umweltgefährdungen, Migration- und Migrationsursachen, soziale und ökonomische Ungleichentwicklungen, nachhaltige Entwicklung)
- Methoden des Globalen Lernens

### Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...

- wissen über die zentralen Inhalte, die Geschichte der UN-Menschenrechte und ihre kulturellen Ausprägungen in verschiedenen Staaten in Grundzügen Bescheid.
- kennen Menschenrechtsinstrumente und Institutionen für Menschenrechte, deren Ziele und konkreten Interventionsmöglichkeiten sowie Chancen und Grenzen der Menschenrechtsarbeit.
- können Menschenrechtsprobleme im schulischen Umfeld und im Alltagskontext erkennen und benennen.
- können sinnvolle Möglichkeiten der Menschenrechtsbildung in der Primarstufe diskutieren.

- können Unterrichtsinhalte zum Thema Menschenrechte aus dem Lebensalltag der Schülerinnen und Schüler zur Förderung der Urteilsfähigkeit und Handlungsfähigkeit auswählen.
- wissen über ökologische, ökonomische, soziale und ethische Problemstellungen Bescheid und erkennen ihre eigene Verantwortung für die Werteerziehung der Heranwachsenden.
- kennen grundlegende Themen- und Fragestellungen ethischer Erziehung für das Alter der Primarstufe.
- kennen den Stufenbau kindlicher moralischer Entwicklung und sind in der Lage die Theorie der multiplen Intelligenzen in der ethischen Bildung anzuwenden.
- kennen Kategorien, Konzepte und Begriffe, die im Rahmen der Beschäftigung mit dem Politischen notwendig sind.
- können Handlungskompetenz hinsichtlich der Fähigkeit, Fertigkeit und der Bereitschaft zur Artikulation und Durchsetzung von Interessen erwerben.
- kennen den Bauplan der Republik Österreich und der Europäischen Union.
- können sich mit Globalisierungsprozessen und deren Auswirkung auf ihre Lebenswelt und die Lebenswelt der Kinder auseinander setzen.
- Wissen über bildungspolitische Interventionen Bescheid und verfügen über politische Handlungskompetenz.
- können zentrale Unterrichtsthemen in einen globalen Kontext stellen.
- können die kulturelle Diversität der Lernenden wertschätzend in die Planung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen integrieren.

1. Semester	Art LV	Semesterwochenstunden zu 15 UE/45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
mutig & fair leben 1						
Lernprozessbegleitung	AG		1,00	11,25	13,75	1,00
Die Menschenrechte und ihre kulturelle Einbindung	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Einführung in die Menschenrechtsbildung	AG	1,00		11,25	38,75	2,00
Grundlagen der Werteerziehung	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Politische Bildung - Grundlagen	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Bildung für die Weltgesellschaft	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
<b>Summen LMF1</b>		<b>5,00</b>	<b>1,00</b>	<b>67,50</b>	<b>207,50</b>	<b>11,00</b>

Literatur:
• siehe Lehrveranstaltungsprofile
Lehr- und Lernformen:
• siehe Lehrveranstaltungsprofile
Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:
Modulprüfung nach der 5stufigen Notenskala
Sprache(n):
Deutsch



<b>Modulkurzbezeichnung:</b>	<b>Modultitel:</b>	
LMF2	mutig & fair leben 2	
(Hochschul)Lehrgang: mutig & fair leben“ – Bildung für die Weltgesellschaft	Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:
1.	8,5	2.
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):	
1 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf	1	
Kategorie:	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul
		Wahlmodul
Pflichtmodul		
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
keine		

#### Bildungsziele:

Die Absolventinnen/Absolventen verfügen über politische Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz und können Lernenden Perspektiven zur Lebens- und Weltorientierung und Handlungsräume zur Wahrnehmung von Verantwortung im eigenen Leben eröffnen. Sie sind in der Lage, Schüler/innen zur aktiven und verantwortungsbewussten Lebensgestaltung innerhalb der Gemeinschaft hinzuführen und können Impulse zur bewusst geplanten Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Demokratie, Menschlichkeit, Zivilcourage, Gewaltlosigkeit, Konfliktlösungskompetenz, Toleranz, Solidarität, Achtsamkeit und Verantwortung für sich selbst, die Gemeinschaft und die Welt als Gesamtes setzen.

#### Bildungsinhalte:

- Aktuelle Herausforderungen für die Menschenrechte im Alltag (Schule, Gemeinde ...)
- Möglichkeiten (und Grenzen) der Schuldemokratie, Kinderrechte, Asyl- und Fremdenrecht, Umweltschutz oder Datenschutz im Internet
- Sensibilisierung gegenüber demokratiefeindlichen und –freundlichen Strömungen
- Förderung von pro-aktivem Verhalten und von Zivilcourage bei Verstößen gegen die Menschenrechte
- Erwerb professioneller ethischer Kompetenzen zur Orientierung in einer Welt vielfältiger Werte (Wertpluralismus)
- Werkzeuge der Werteerziehung, Methoden und Lernanlässe im schulischen Umfeld
- Stärkung von Verantwortung innerhalb der Schule und Klasse
- Geeignete Methodik und Didaktik der Werteerziehung in der Primarstufe
- Normative (sinnzentrierte) Ansätze in der Pädagogik
- Leitideen für eine vorurteilssensible Schule
- Anti- Bias- Ansatz (Anerkennung und Wertschätzung, Unterschiede anerkennen, Gerechtigkeitssinn stärken, Zur Wehr setzen können)
- Strategien für einen vorurteilsbewussten Unterricht
- Best- Practice- Beispiele

#### Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...

- sind in der Lage, Fragen der Menschenrechte aufzugreifen und können Handlungsfelder in der näheren Umgebung finden, in welchen couragiertes Auftreten (von Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen) zur Verteidigung der Menschenrechte angemessen ist.
- können konkrete und aktuelle Fragestellungen anhand ausgewählter Menschenrechte (Folterverbot, Recht auf Migration, Bildung, Konfliktfreiheit, Gleichbehandlung, usw.) diskutieren und formulieren konkrete, konstruktive Lösungsansätze.
- kennen Grundsätze der Menschenrechtsbildung, erwerben didaktische Fähigkeiten, lernen geeignete Vermittlungsmethoden kennen, beurteilen vorhandene Materialien und konzipieren der Altersstufe angemessene Materialien zur Menschenrechtsbildung in der Primarstufe.
- können im eigenen Lernen und in ihrem Tätigkeitsfeld erkennen, wo Menschenrechtsbildung beginnt und wo der Menschenrechtsbildung bewusst oder unbewusst Grenzen gesetzt sind.
- sind im Sinne des Empowerment und der Solidarität fähig zur aktiven Verteidigung der eigenen Rechte und bereit, sich handelnd für die Rechte anderer einzusetzen.
- können eine realistische Einschätzung ihrer eigenen Verantwortung als Vorbilder im Lernen der Primarstufe entwickeln und können diese Vorbildfunktion sensibel und bewusst zum Lernen der Schülerinnen und Schüler nutzen.
- verfügen über personale Kompetenz, Sachwissen und soziale Kompetenz, um Fragen zur Wertorientierung zu stellen und deren Bearbeitung anleiten zu können.
- können durch geeignete Strategien das Gewissen als Instanz von Verantwortung ansprechen.
- wissen um die Bearbeitungsmöglichkeiten grundlegender Themen- und Fragestellungen ethischer Erziehung für das Alter der Primarstufe.

- können aktuelle, soziale oder politische Problemsituationen wahrnehmen und mithilfe von ethischen Theorien reflektieren (Selbst/Reflexionskompetenz).
- können Unterrichtseinheiten zur Erweiterung von Kommunikations-, Argumentations- und Urteilskompetenz durchführen.
- kennen altersadäquate Methoden zur begründeten Argumentation und zur differenzierten Beurteilung von Sachverhalten.
- wissen um die Bedeutung sozialer Kompetenzen (wie Fähigkeit zur Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Kompromissfähigkeit, Empathiefähigkeit ....) Beschied und setzen dieses Wissen in der Gestaltung des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens im Klassenverband um.
- können ihre pädagogische Arbeit mit adäquaten Lernmaterialien und Medien vorurteilssensibel gestalten.
- können vorurteilsbewusstes Unterrichten als Querschnittsaufgabe integrieren.

2. Semester	Art LV	Semesterwochenstunden zu 15 UE/45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
mutig & fair leben 2						
Lernprozessbegleitung	AG		1,00	11,25	13,75	1,00
Möglichkeiten zur Verteidigung der Menschenrechte im Alltag	SE	2,00		22,50	27,50	2,00
Modelle ethischer Erziehung anhand ausgewählter Themenstellungen	AG	2,00		22,50	77,50	4,00
Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
<b>Summen LMF2</b>		<b>5,00</b>	<b>1,00</b>	<b>67,50</b>	<b>157,50</b>	<b>9,00</b>

Literatur:
• siehe Lehrveranstaltungsprofile
Lehr- und Lernformen:
• siehe Lehrveranstaltungsprofile
Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:
Modulprüfung nach der 5stufigen Notenskala
Sprache(n):
Deutsch

<b>Modulkurzbezeichnung:</b>	<b>Modultitel:</b>	
LMF3	mutig & fair leben 3	
(Hochschul)Lehrgang: mutig & fair leben“ – Bildung für die Weltgesellschaft	Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: 2.	ECTS-Credits: 8,5	Semester: 3.
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf	Niveaustufe (Studienabschnitt): 1	
Kategorie:	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul
		Wahlmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine		

#### Bildungsziele:

Die Absolventinnen/Absolventen verfügen über politische Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz und können Lernenden Perspektiven zur Lebens- und Weltorientierung und Handlungsräume zur Wahrnehmung von Verantwortung im eigenen Leben eröffnen. Sie sind in der Lage, Schüler/innen zur aktiven und verantwortungsbewussten Lebensgestaltung innerhalb der Gemeinschaft hinzuführen und können Impulse zur bewusst geplanten Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Demokratie, Menschlichkeit, Zivilcourage, Gewaltlosigkeit, Konfliktlösungskompetenz, Toleranz, Solidarität, Achtsamkeit und Verantwortung für sich selbst, die Gemeinschaft und die Welt als Gesamtes setzen.

#### Bildungsinhalte:

- Befunde geschlechtsspezifischer Sozialisationsforschung
- Reflexion eigener Sozialisationserfahrungen; Dekonstruktion von Stereotypen
- Lernszenarien im gendergerechten Unterricht
- Geschlechtssensible Schulentwicklung, Diversity Management und Gender Mainstreaming
- Werteerziehung vom Individuum ausgehend (Bedürfnisse, Gefühle, Meinungen, Einstellungen)
- Konzepte der (allgemeinen und speziellen) Menschenwürde
- erfahrungs- und handlungsorientierte Zugänge, Kreativtechniken, gruppendynamische Methoden und spielerische Auseinandersetzung mit Fragen der Verantwortung
- Geeignete Umsetzungsstrategien (fachlich, fächerübergreifend, Projektarbeit)
- Forschungsergebnisse zum Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen
- Medienanalysen zu Diversität und globaler Verantwortung (Film, Radio, Zeitungen)
- Medienproduktion zu selbstgewählten Themenstellungen (Radiobeiträge, social media...)
- Empowerment durch theaterpädagogische Methoden wie Forum- und Zeitungstheater
- Beurteilung von bereits vorhandenen Unterrichtsmaterialien für den Fach- oder Projektunterricht
- Konzeption eigener Unterrichtseinheiten und Schulprojekte zu Themenbereichen des Schwerpunktes
- Erprobung, Reflexion und Diskussion von unterrichtspraktischen Umsetzungen zur Schwerpunktarbeit

#### Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

##### Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen die Ergebnisse der geschlechtsspezifischen Sozialisationsforschung, der koedukationskritischen Forschung bzw. von Gender- Studien.
- sind in der Lage, eine forschende/selbstreflexive Grundhaltung in Bezug auf geschlechterbezogene Phänomene und Konstruktionsprozesse einzunehmen.
- können geschlechtssensible Pädagogik als Erweiterung des Handlungsspielraums von Buben und Mädchen in Lernprozessen anwenden.
- kennen genderorientierte Kriterien in Schulentwicklungsprozessen.
- sind in der Lage aktuelle Situationen und Probleme der individuellen, sozialen und natürlichen Lebenswelt innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers wahrzunehmen und bearbeiten diese konstruktiv.
- kennen geeignete Methoden zur Entwicklung von Werten des Zusammenlebens (Gewaltlosigkeit, Kooperation, Respekt, Akzeptanz, Solidarität, Empathie, Gerechtigkeit).
- können Perspektivenübernahme und Empathie, interkulturelle und interreligiöse Kompetenz bei GrundschülerInnen fördern.
- können für die Lebenswelt der Kinder geeignete Fragestellungen entwickeln und deren Bearbeitung mit angemessenen Methoden anleiten.
- können die Lernenden motivieren, aktiv Verantwortung in persönlichen und gesellschaftlichen Situationen zu übernehmen.
- kennen Studienergebnisse zum Medienkonsum der Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen.

- können Informationen und Darstellungen in Medien in Bezug auf Demokratiewahrung, Genderrollen, Inklusion und Verantwortung als WeltbürgerIn hinterfragen.
- können Unterrichtsszenarien entwerfen, die junge Menschen zum verantwortungsbewussten Umgang mit Medien und digitaler Technik führen.
- sind in der Lage den sinnvollen Einsatz von Medien im eigenen Unterricht zu reflektieren.
- können eigene Medienprodukte zur Schwerpunktarbeit erstellen und fremde Produktionen analysieren.
- kennen und erproben theaterpädagogische Methoden zur Stärkung von Potentialen des Individuums und der Gruppe.
- können vorhandene Unterrichtsmaterialien kritisch beurteilen.
- können fächerübergreifende Konzepte zur Schwerpunktarbeit erstellen.
- können die Umsetzungen zur Schwerpunktarbeit erproben und reflektieren.

3. Semester	Art LV	Semesterwochenstunden zu 15 UE/45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
mutig & fair leben 3						
Lernprozessbegleitung	AG		1,00	11,25	13,75	1,00
Geschlechtersensibles Lernen	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Methodik der Werteerziehung	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Methoden der Politischen Bildung	UE	1,00		11,25	38,75	2,00
Didaktische Modelle zur Schwerpunktarbeit	SE	2,00		22,50	27,50	2,00
<b>Summen LMF3</b>		<b>5,00</b>	<b>1,00</b>	<b>67,50</b>	<b>157,50</b>	<b>9,00</b>

Literatur:

- siehe Lehrveranstaltungsprofile

Lehr- und Lernformen:

- siehe Lehrveranstaltungsprofile

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Modulprüfung nach der 5stufigen Notenskala

Sprache(n):

Deutsch

**Teil III:  
Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge  
bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt**

**§ 14  
Geltungsbereich**

Diese lehrgangsspezifischen Erläuterungen sowie die Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht in den Mitteilungsblättern der Pädagogischen Hochschule Steiermark, regeln die studienrechtlichen Bestimmungen des Lehrgangs „mutig § fair leben – Bildung für die Weltgesellschaft“ an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gemäß § 35 Z 3 HG 2005.

**§ 15  
Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung  
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

**§ 16  
Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung  
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum ist keine Abschlussarbeit vorgesehen.

**§ 17  
Abschluss des Lehrganges**

Der Lehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden.

**Teil IV: Schlussbemerkungen**

**§ 18  
In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

**Teil V: Anhang**

- |  |   |
|--|---|
| (1) Erstellungsdatum:                              | Version 23.05.2016  |
| (2) Ansprechpersonen/Kontakt:<br>Institutsleitung: | Mag. Dr. Andrea Holzinger<br>mailto: andrea.holzinger@phst.at |